

TOP 2: Veranlassung

2.1 Grundzüge der EG - Wasserrahmenrichtlinie

2.2 Systematik der Zustandsbewertung

2.3 Vorstellung des Projektes

2.1 Grundzüge der EG-Wasserrahmenrichtlinie

- **in Kraft seit 22.12.2000**
- **Eine Richtlinie für alle Gewässer in Europa**
 - Fließgewässer (EZG > 10 km²)
 - Seen (Fläche > 50 ha)
 - Küsten- und Übergangsgewässer
 - Grundwasser
- **ordnet, vereinheitlicht und vernetzt den Gewässerschutz in Europa**
- **umzusetzen bis 2015/ Verlängerung bis 2027 möglich**



Wasserpolitik der Europäischen Gemeinschaft

Vorschriften über Qualitätsziele

- Richtlinie über Oberflächenwasser (75/440/EWG)
- Richtlinie über Badegewässer (76/160/EWG)
- Richtlinie über Fischgewässer (78/659/EWG)
- Richtlinie über Muschelgewässer (79/923/EWG)
- Trinkwasserrichtlinie (80/778/EWG)

Vorschriften zur Emissionskontrolle

- Richtlinie über gefährliche Stoffe (76/464/EWG)
- Grundwasserrichtlinie (80/68/EWG)

Wasserschutzvorschriften

- Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser (91/271/EWG)
- Nitratrichtlinie (91/676/EWG)

Festlegungen in anderen Richtlinien

- Richtlinie über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (IVU-Richtlinie 96/61/EG)
- Fünftes Umweltaktionsprogramm der Gemeinschaft „für eine dauerhafte und umweltgerechte Entwicklung“ von 1993

→ über 30 sektorale Einzelrichtlinien

EG-WRRL

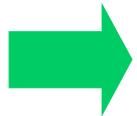
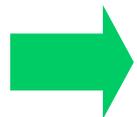
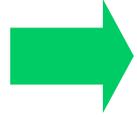
53 Erwägungsgründe • 26 Artikel • 11 Anhänge

Erwägungsgründe:

- (1) Wasser ist keine übliche Handelsware, sondern ein ererbtes Gut, das geschützt, verteidigt und entsprechend behandelt werden muss.

- (26) Die Mitgliedstaaten sollten bestrebt sein, einen zumindest guten Zustand ihrer Gewässer zu erreichen, indem sie unter Berücksichtigung vorhandener Anforderungen auf Gemeinschaftsebene die erforderlichen Maßnahmen im Rahmen integrierter Maßnahmenprogramme festlegen und in die Praxis umsetzen.

strategische **Ziele der EG-WRRL** (nach Artikel 1)

-  **Schutz und Verbesserung der aquatischen Ökosysteme**
-  **Verhinderung einer weiteren Verschmutzung der Gewässer, Trendumkehr**
-  **Förderung einer nachhaltigen Nutzung der Wasserressourcen**
-  **stetige Verringerung der Gewässerverschmutzung durch gefährliche Stoffe entsprechend den Meeresschutzabkommen**
-  **Verminderung der Auswirkungen von Überschwemmungen und Dürren**

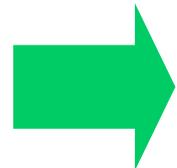
operative Ziele der EG-WRRL (nach Artikel 4)

Erreichen und Erhalt



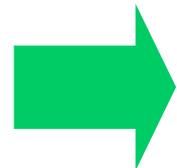
eines guten Zustandes der
Oberflächengewässer
incl. Küstengewässer

ökologisch und chemisch



eines guten Zustandes des
Grundwassers

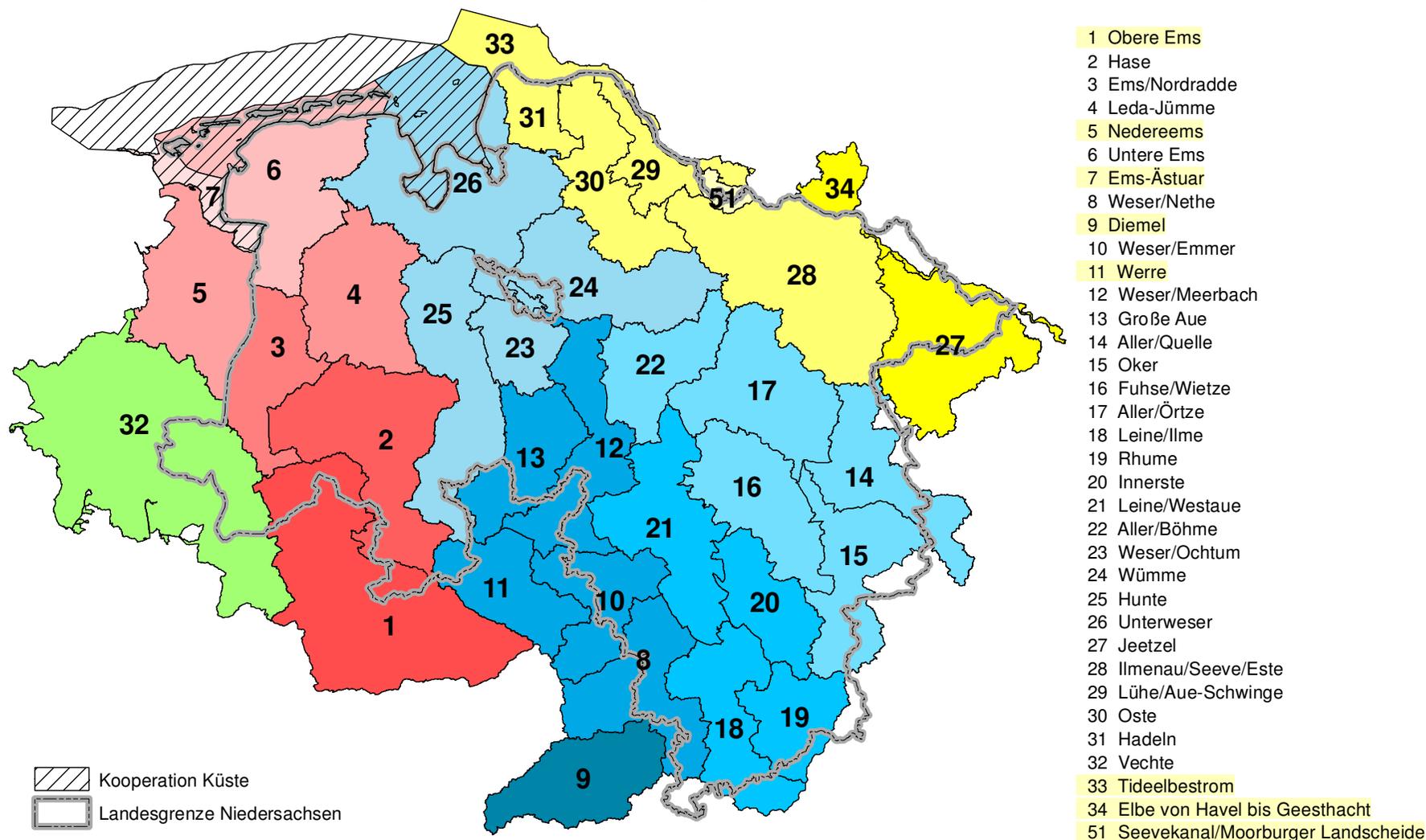
quantitativ und qualitativ



Erfüllung aller Normen und Ziele
für Schutzgebiete



Niedersachsen in den Flussgebietseinheiten



NLWKN

= Gebiete ohne eigene Kooperation

Zeitplan zur Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie

		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	>>>	
Art.25	In Kraft																		
Art.24	Erlass von Rechtsvorschriften																		
Art. 5	Bestandsaufnahme und Bericht 2005																		
Art. 8	Monitoringprogramme Grundwasser Oberflächengewässer, [Schutzgebiete]																		
Art.14	Beteiligung der Öffentlichkeit																		
Art. 4	Bestimmung der Umweltziele für Oberflächengewässer, Grundwasser, Schutzgebiete											Erreichen der Umweltziele							2 x 6 Jahre Verlängerung
Art.11	Aufstellen der Maßnahmenprogramme											Umsetzung			Überprüfung				
Art.13	Aufstellung und Veröffentlichung der Bewirtschaftungspläne für die Einzugsgebiete											Aktualisierung Bewirtschaftungspläne							

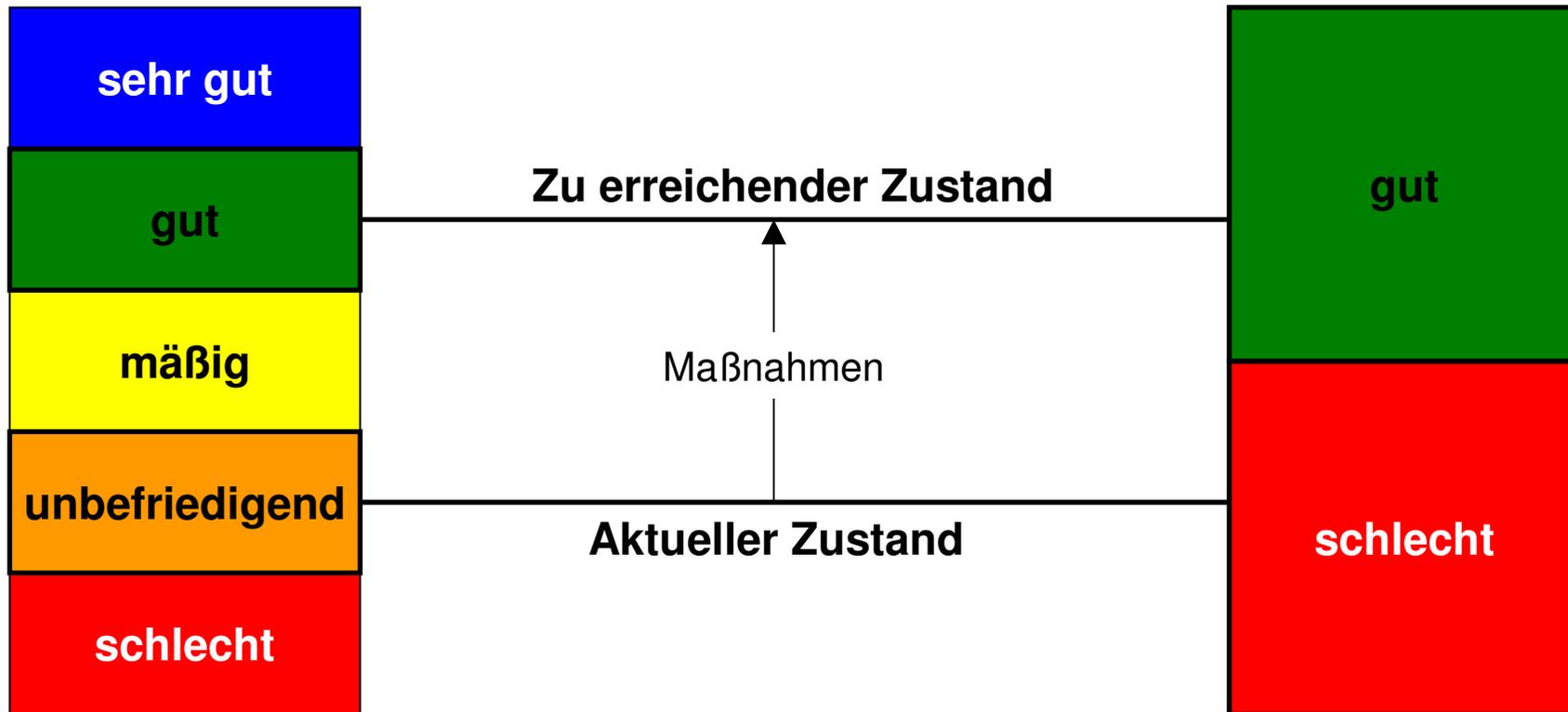
2.3 Systematik der Zustandsbewertung



Zustandsbewertung der Fließgewässer

Ökologischer Zustand

Chemischer Zustand



Biologische Bewertungskomponenten: Makrozoobenthos



Schnecke (*Viviparus contectus*)

Foto: www.tuinkrant.com

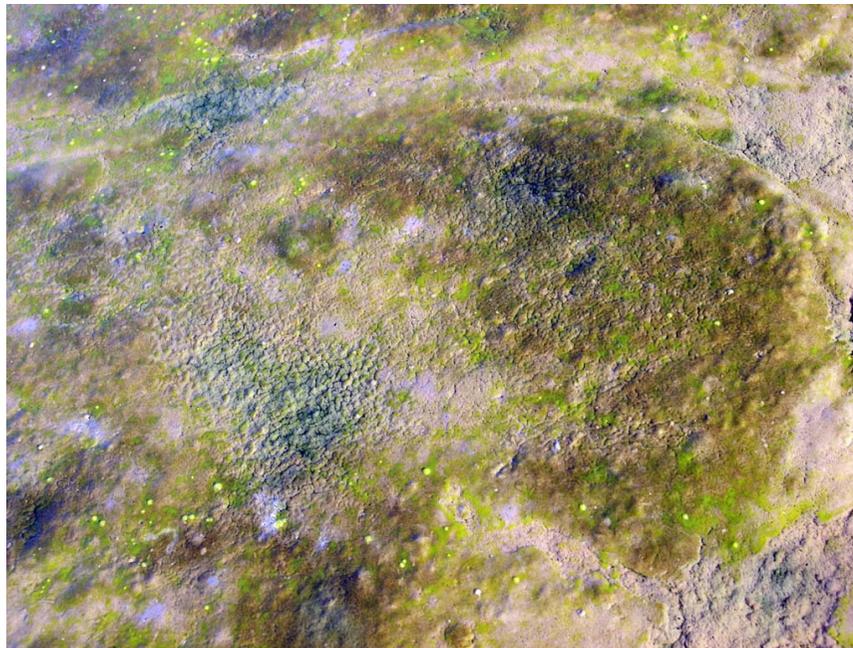


Amphipoda (Krebstierchen)

(*Gammarus zaddachi*)

Foto: KLS-Gewässerschutz

Phytobenthos



**Verschiedenartige mikrophytische
Algen auf Schlick**

Fotos: Gutowski



**Fädige Grünalge
(*Klebsormidium flaccidum*)**

Makrophyten



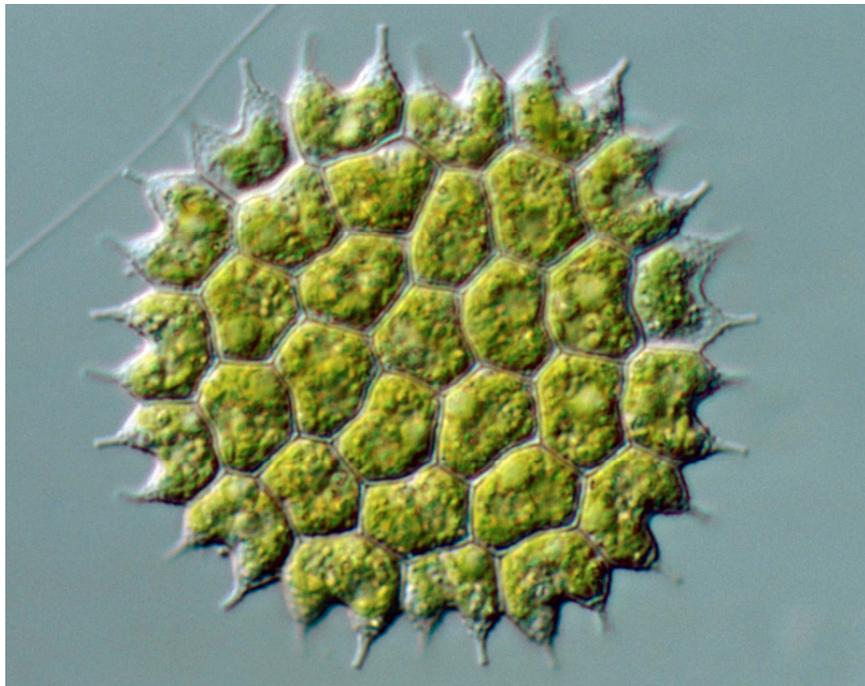
Süßwasser-Tide-Schilfröhrich (*Scirpophragmitetum*) mit **Sumpf-Dotterblume** (*Caltha palustris*)

Fotos: Stiller



Teichwasserstern (*Callitriche stagnalis*)

Phytoplankton



Grünalge (*Pediastrum boryanum*)

Foto: Steenbock



Centrische Kieselalge

(*Stephanodiscus hantzschii*)

Foto: Abée

Fischfauna



Elritze in Laichfärbung (*Phoxinus phoxinus*)

Fotos: LAVES Abt. Binnenfischerei



Bachforelle (*Salmo trutta fario*)



System der Zustandsbewertung am Beispiel der Elbe

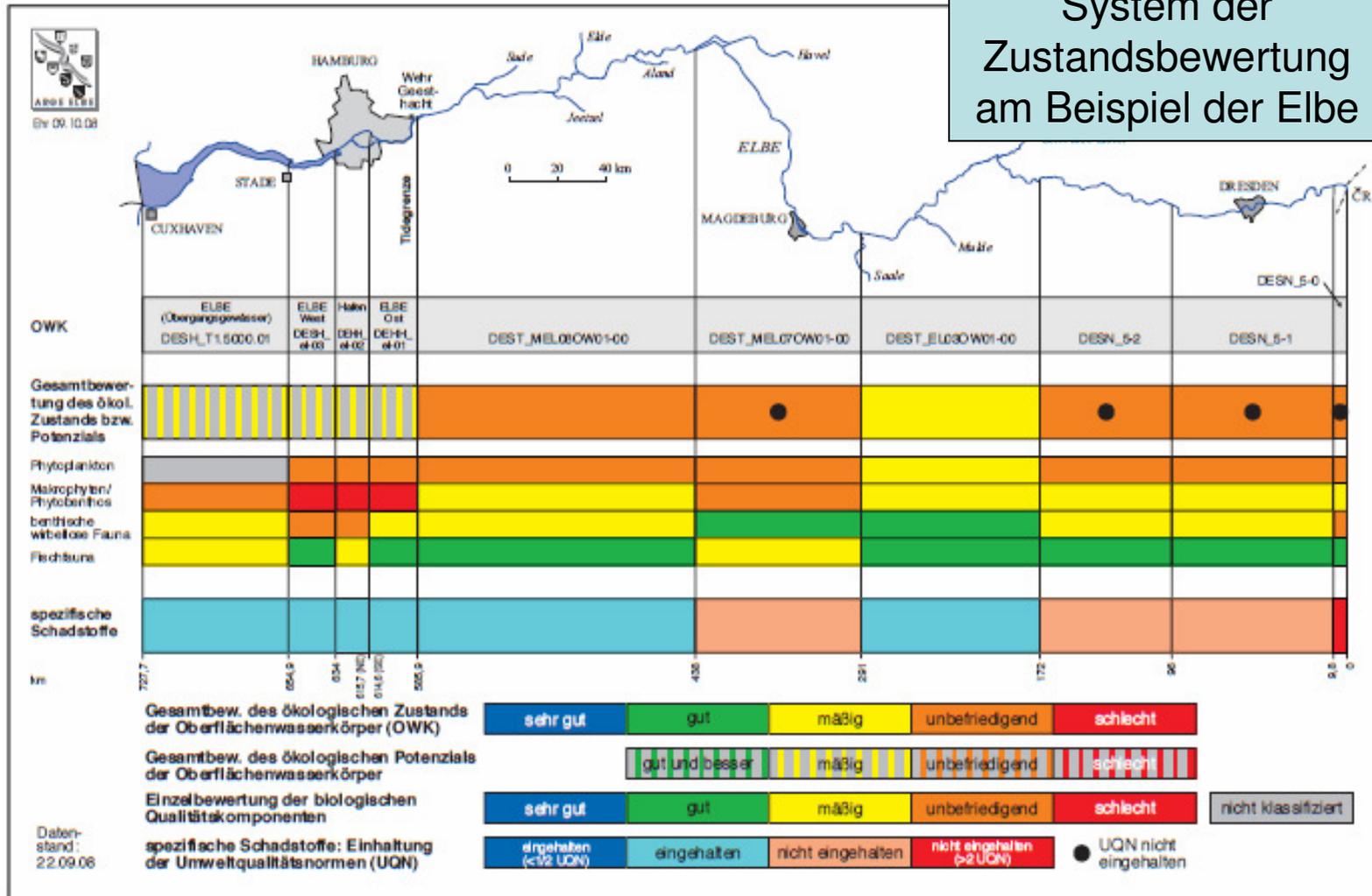
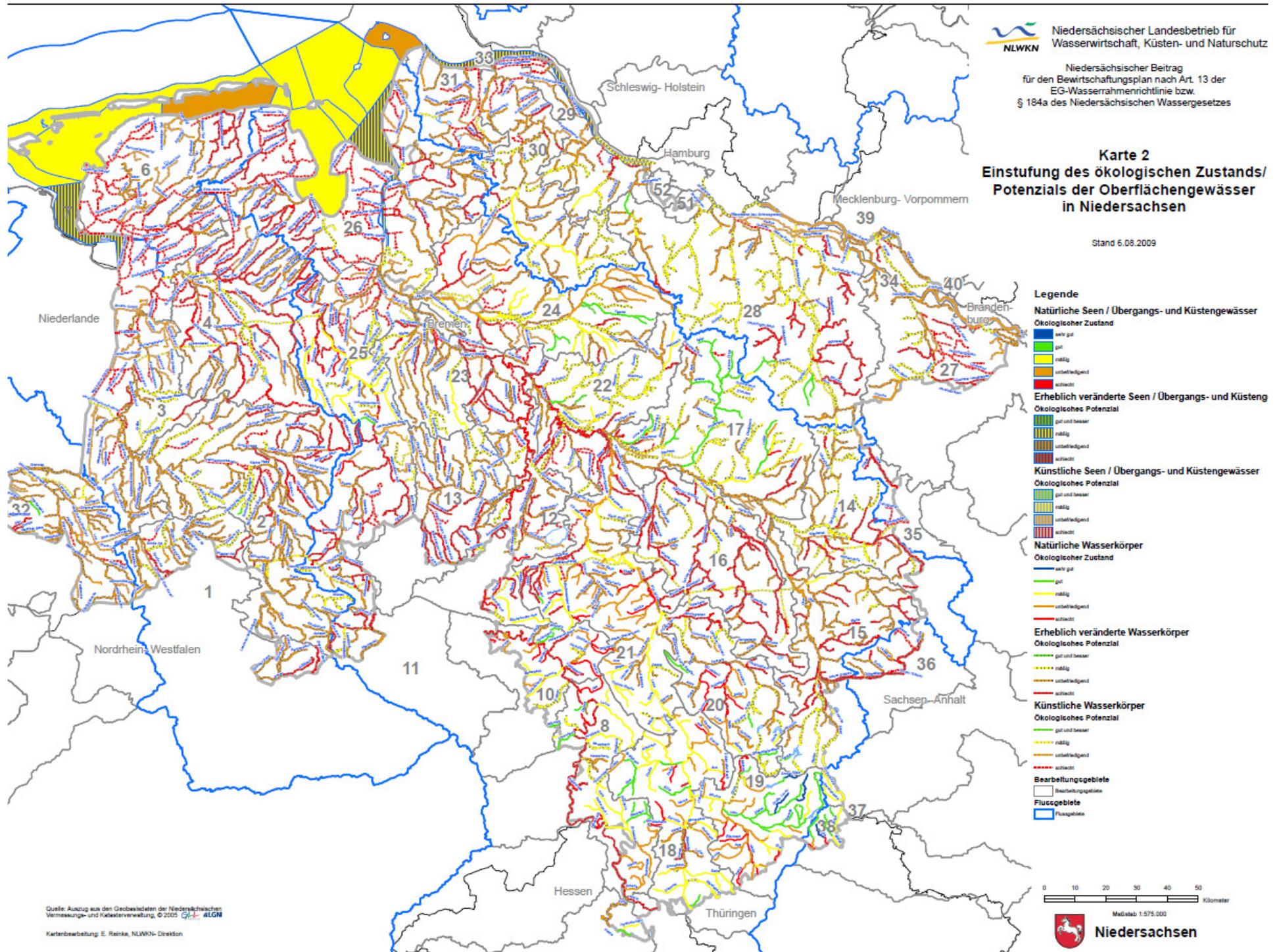
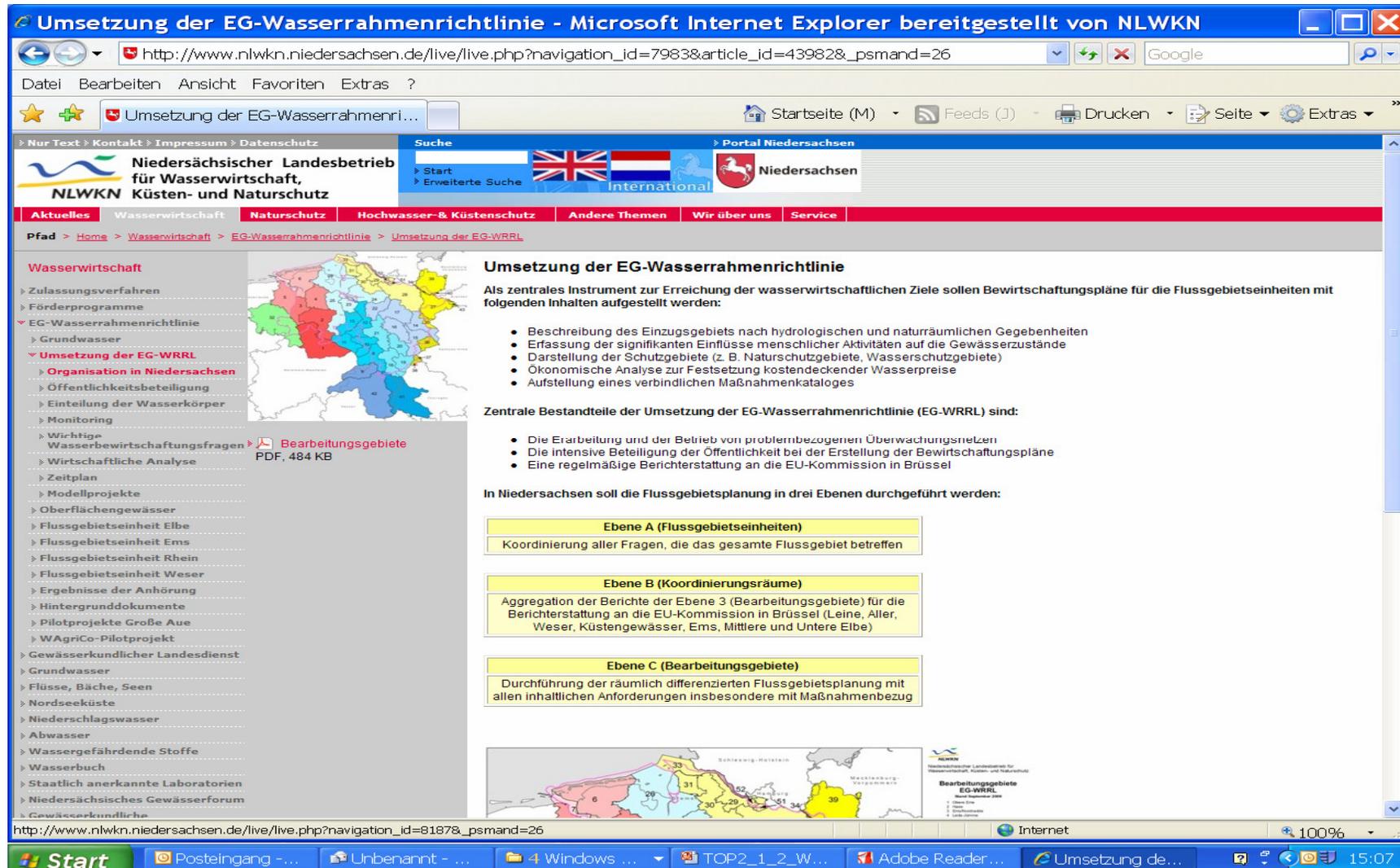


Abb. 2 Bewertung des ökologischen Zustands/Potenzials sowie der biologischen Qualitätskomponenten und der spezifischen Schadstoffe im Elbestrom nach EG-WRRL

Karte 2 Einstufung des ökologischen Zustands/ Potenzials der Oberflächengewässer in Niedersachsen

Stand 6.08.2009





The screenshot shows a Microsoft Internet Explorer browser window displaying the website 'Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie'. The address bar shows the URL: http://www.nlwkn.niedersachsen.de/live/live.php?navigation_id=79838&article_id=43982&psmand=26. The browser interface includes a search bar, navigation buttons, and a menu bar with options like 'Datei', 'Bearbeiten', 'Ansicht', 'Favoriten', and 'Extras'. The website content is in German and features a navigation menu on the left with categories like 'Wasserwirtschaft', 'Naturerschutz', and 'Hochwasser- & Küstenschutz'. The main content area is titled 'Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie' and includes a map of Lower Saxony, a list of bullet points, and three yellow boxes labeled 'Ebene A', 'Ebene B', and 'Ebene C'.

Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie

Als zentrales Instrument zur Erreichung der wasserwirtschaftlichen Ziele sollen Bewirtschaftungspläne für die Flussgebietseinheiten mit folgenden Inhalten aufgestellt werden:

- Beschreibung des Einzugsgebiets nach hydrologischen und naturräumlichen Gegebenheiten
- Erfassung der signifikanten Einflüsse menschlicher Aktivitäten auf die Gewässerzustände
- Darstellung der Schutzgebiete (z. B. Naturschutzgebiete, Wasserschutzgebiete)
- Ökonomische Analyse zur Festsetzung kostendeckender Wasserpreise
- Aufstellung eines verbindlichen Maßnahmenkataloges

Zentrale Bestandteile der Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL) sind:

- Die Erarbeitung und der Betrieb von problembezogenen Überwachungsnetzen
- Die intensive Beteiligung der Öffentlichkeit bei der Erstellung der Bewirtschaftungspläne
- Eine regelmäßige Berichterstattung an die EU-Kommission in Brüssel

In Niedersachsen soll die Flussgebietsplanung in drei Ebenen durchgeführt werden:

Ebene A (Flussgebietseinheiten)
 Koordinierung aller Fragen, die das gesamte Flussgebiet betreffen

Ebene B (Koordinierungsräume)
 Aggregation der Berichte der Ebene 3 (Bearbeitungsgebiete) für die Berichterstattung an die EU-Kommission in Brüssel (Leine, Aller, Weser, Küstengewässer, Ems, Mittlere und Untere Elbe)

Ebene C (Bearbeitungsgebiete)
 Durchführung der räumlich differenzierten Flussgebietsplanung mit allen inhaltlichen Anforderungen insbesondere mit Maßnahmenbezug

2.3 Pilotprojekt Maßnahmenakquise – Veranlassung, Ziel –

Verbesserung des ökologischen und chemischen Zustands von OWK nach EG-WRRL durch Maßnahmen

- GW: Flächendeckendes (Nitratkulisse) Beratungssystem für Landwirte in Anlehnung an WSG-Beratung befindet sich im Aufbau
- OW: Bisher noch keine neue einheitliche Vorgehensweise in Niedersachsen
 - ⇒ Prinzip der Freiwilligkeit,
 - ⇒ Eine Defizitäre Qualitätskomponenten ausgerichtete Maßnahmenplanung steht noch aus
 - ⇒ Es besteht die Notwendigkeit der vermehrten organisierten Einwerbung wirksamer Maßnahmen u. a. für das FGE-Programm!

⇒ **Pilotprojekt Maßnahmenakquise**

Pilotprojekt Maßnahmenakquise - Vorgehensweise Gesamtprojekt

- Schwerpunkt: Sammlung von hydromorphologisch wirksamen Maßnahmen
- Insgesamt 5 Projektgebiete
- 3 Projektteilnehmer (NLWKN, Ingenieurbüro, UHV)
- Unterschiedliche Herangehensweisen sollen vor Ort praktisch erprobt werden
- Akquirierte Maßnahmen sind auf Wirksamkeit und Notwendigkeit zu prüfen
- Regelmäßiger Informationsaustausch der Projektteilnehmer
- Projektdauer: ca. ein Jahr (Mai 2010 bis Mai 2011)
- Projektleitung: NLWKN/AB 3.4 der BS Lüneburg
- Evaluation des Projektes/der Teilprojekte

Teilprojekt Unterhaltungsverband - Gewässerunterhaltung

Projektteilnehmer: GLV Südheide (Dachverband der UHV im BG 17 Aller/Örtze)

Schwerpunkt neben der Akquise Maßnahmen der Gewässerentwicklung im BG:

- Beratung der für die Unterhaltung Gew. II. Ordnung (640 km) zuständigen vier UHV (Meiße, Örtze, Lachte, Mittelaller) in Sachen WRRL/Gewässerentwicklung
- Unterstützung und Beratung der Unterhaltungspflichtigen für die Gewässer III. Ordnung
- Fortbildung und Schulung des Personals der für die Unterhaltung eingesetzten Lohnunternehmen
- Anpassung vorhandener Unterhaltungspläne an die Belange der Gewässerpflege und -entwicklung
- Unterstützend: Organisation der Öffentlichkeitsarbeit

Teilprojekt Ingenieurbüro

Als Projektgebiet wurde das Einzugsgebiet der oberen Luhe im Bearbeitungsgebiet 28 ausgewählt (Kiesgeprägte Tieflandbäche bzw. –Flüsse, Einzugsgebietsgröße 146 km²)

Stand des Projektes:

Es findet ein Ideenwettbewerb zwischen mehreren Büros statt. Es wurden insgesamt vier Ingenieurbüros aufgefordert eine eigene Konzeptskizze zur verstärkten Akquise von wirksamen Maßnahmen vorzulegen.

Mit dem Büro, das das erfolgsversprechende Konzept vorgelegt hat, sollen Weitere Gespräche geführt werden und dann ein förmliches Angebot eingeholt werden.

Teilprojekt NLWKN – Arbeitskreise –

Teilnehmer:

- Verschiedene Geschäftsbereiche des **NLWKN** (u.a. Initiator des AK, fachliche Grundlagen, Information zu Finanzierungsmöglichkeiten, Information zu Natura 2000-Gebieten und Auenmaßnahmen)
- Wasser- und Naturschutzbehörde des/der zuständigen **Landkreise** (u. a. Information über und Durchführung von Genehmigungsverfahren, Information über örtlich vorhandene Naturschutzgebiete, sonstige regionale Kenntnisse, Bereitstellung von A- und E-Mitteln)
- **UAN** (Wasserrahmenrichtlinien-InfoBörse/wib, Einbindung der kommunalen Ebene)
- **Gemeinden** (u. a. regionale Kenntnisse, Bereitstellung von A- und E-Mitteln)
- Gewässer- und Landschaftspflegeverband/ **UHV`n**
- **Naturschutzverbände, Angelvereine, Landwirtschaft, Forstwirtschaft,**
...

Teilprojekt NLWKN

Arbeitskreis „Gewässerentwicklung der Rodenberger Aue u. deren Nebengewässern“

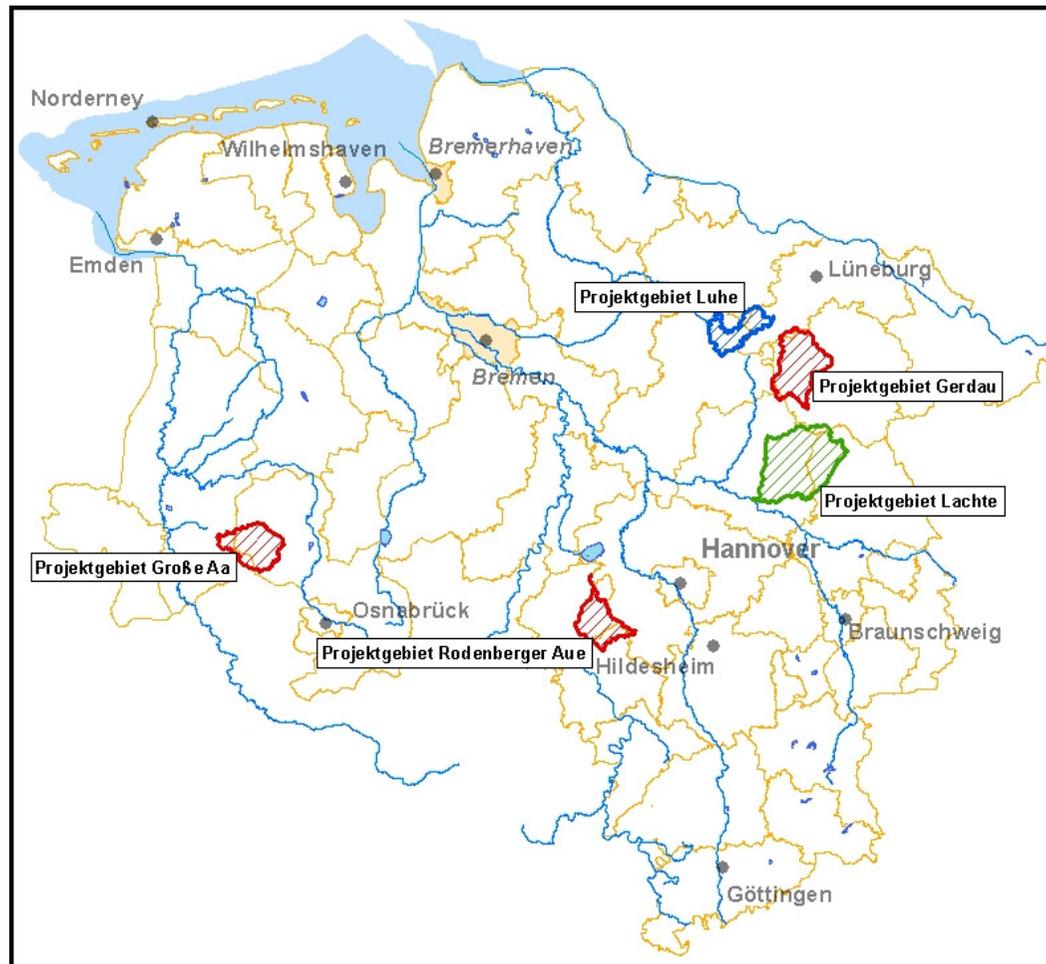
Ein wichtiges Ziel des Arbeitskreises ist es:

- wirksame Maßnahmen zu verorten
- die rechtlichen u. finanziellen Rahmenbedingungen zu klären
- einen Träger zu finden
- Maßnahmenblätter zu fertigen u. einzureichen.

Die Leitung der Arbeitskreise übernimmt Herr Dreyer, UHV West- u. Südaue

Bereisung des Gewässers mit allen Arbeitskreismitgliedern sollen durchgeführt werden (Kosten hierfür sind frühzeitig zu nennen).

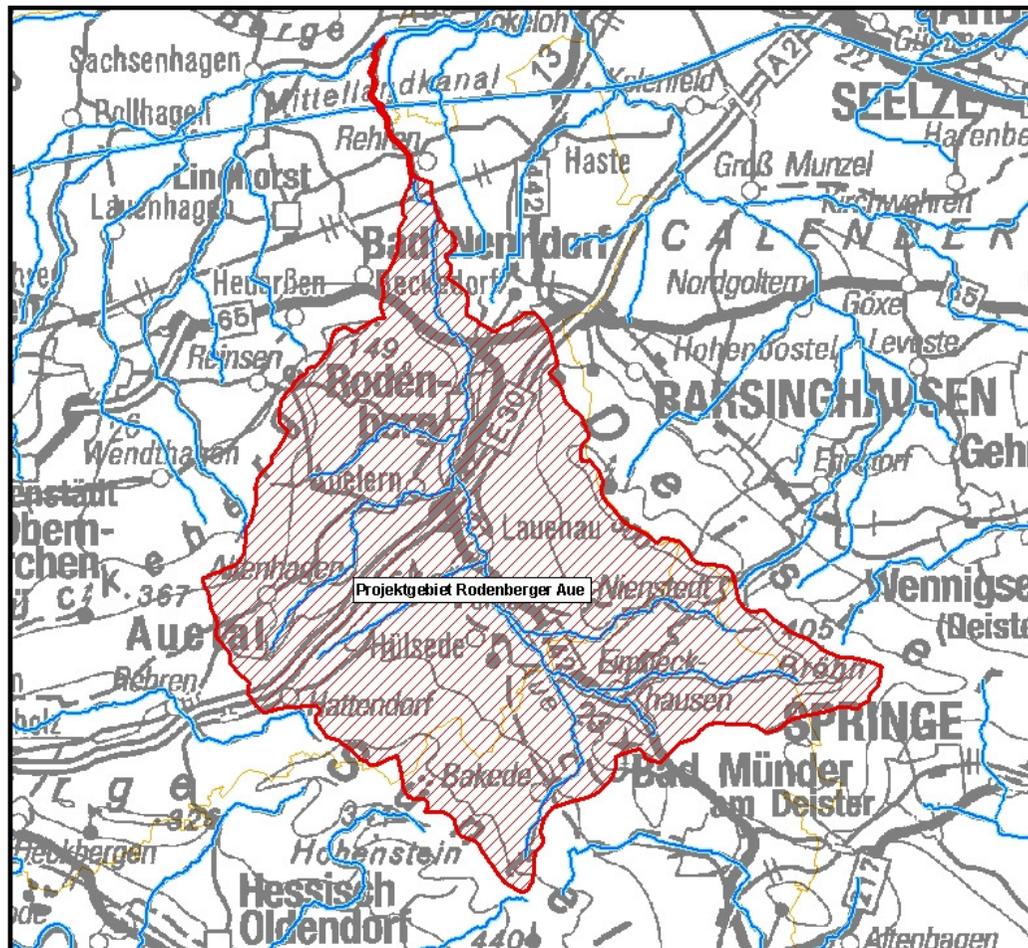
Übersicht der Projektgebiete



- Größe der Projekt-Einzugsgebiete:
 - für UHV (Lachte) rund **352 km²**
 - für Ing.-Büro (Luhe) rund **146 km²**
 - für NLWKN rund **668 km²**

- Länge der EU-relevanten Gewässer in Projektgebieten:
 - für UHV (Lachte) rund **92 km**
 - für Ing.-Büro (Luhe) rund **52 km**
 - für NLWKN rund **207 km**

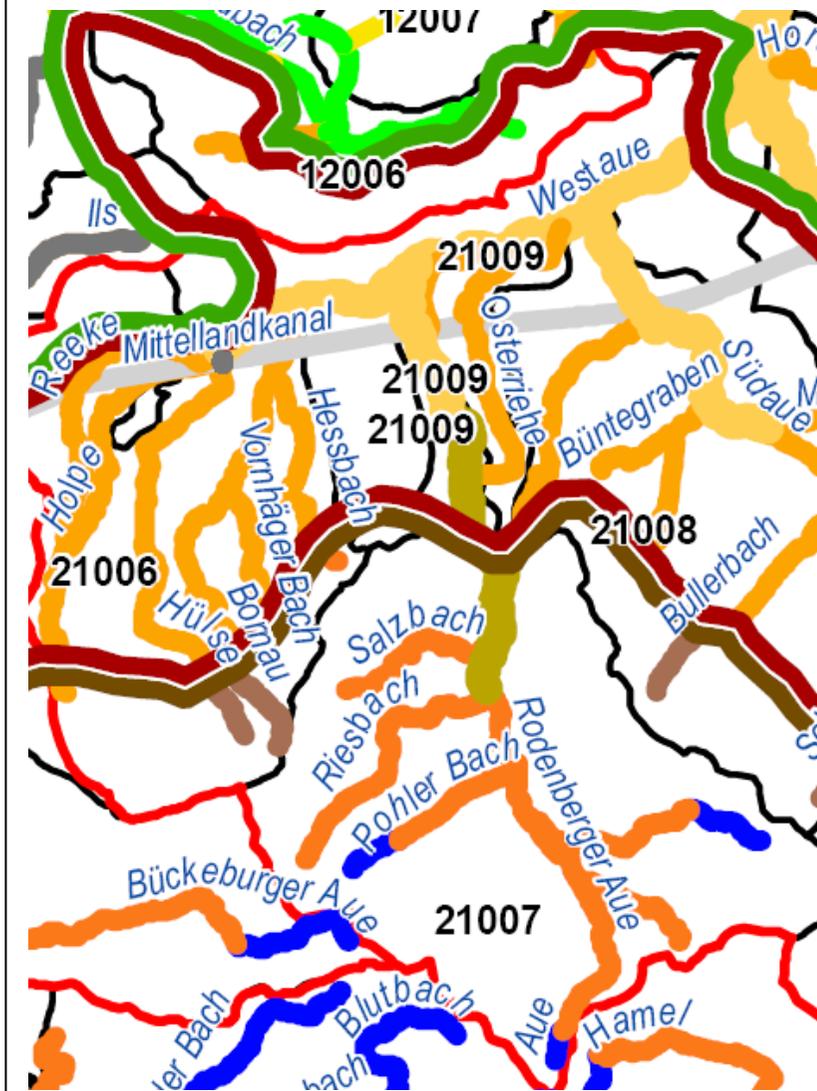
Teilprojekt NLWKN - Projektgebiet Rodenberger Aue



- *Naturraum: Hügel- und Bergland*
- *Gewässertypen:*
 - **Typ 15** (sand- und lehmgeprägte Tieflandflüsse)
 - **Typ 9.1** (silikatische Mittelgebirgsflüsse)
 - **Typ 6** (feinmaterialreiche, karbonatische Mittelgebirgsbäche)
- *Größe des Einzugsgebietes: rund 170 km²*
- *Länge der EU-relevanten Gewässer: rund 69 km*



Gewässertypen



Gewässertypen

- Typ 5: Silikatische Mittelgebirgsbäche
- Typ 5.1: Feinmaterialreiche, silikatische Mittelgebirgsbäche
- Typ 6: Feinmaterialreiche, karbonatische Mittelgebirgsbäche
- Typ 7: Karbonatische Mittelgebirgsbäche
- Typ 9: Silikatische Mittelgebirgsflüsse
- Typ 9.1: Karbonatische Mittelgebirgsflüsse
- Typ 9.2: Große Flüsse des Mittelgebirges
- Typ 10: Ströme des Mittelgebirges
- Typ 11: Organisch geprägte Bäche
- Typ 12: Organisch geprägte Flüsse
- Typ 14: Sandgeprägte Tieflandbäche
- Typ 15: Sand- und lehmgeprägte Tieflandflüsse
- Typ 16: Kiesgeprägte Tieflandbäche
- Typ 17: Kiesgeprägte Tieflandflüsse
- Typ 18: Löss-lehmgeprägte Tieflandbäche
- Typ 19: Fließgewässer der Niederungen
- Typ 20: Ströme des Tieflandes
- Typ 22.1: Gewässer der Marschen
- Typ 22.2: Flüsse der Marschen 1
- Typ 22.3: Ströme der Marschen
- 00: Künstliches Gewässer (Kanäle u. Gräben in Mooregebieten)
- Typ 03: Übergangsgewässer

Naturräume

- Marschen
- Tiefland (Geest, Heide, Flachland)
- Börden
- Hügel- und Bergland



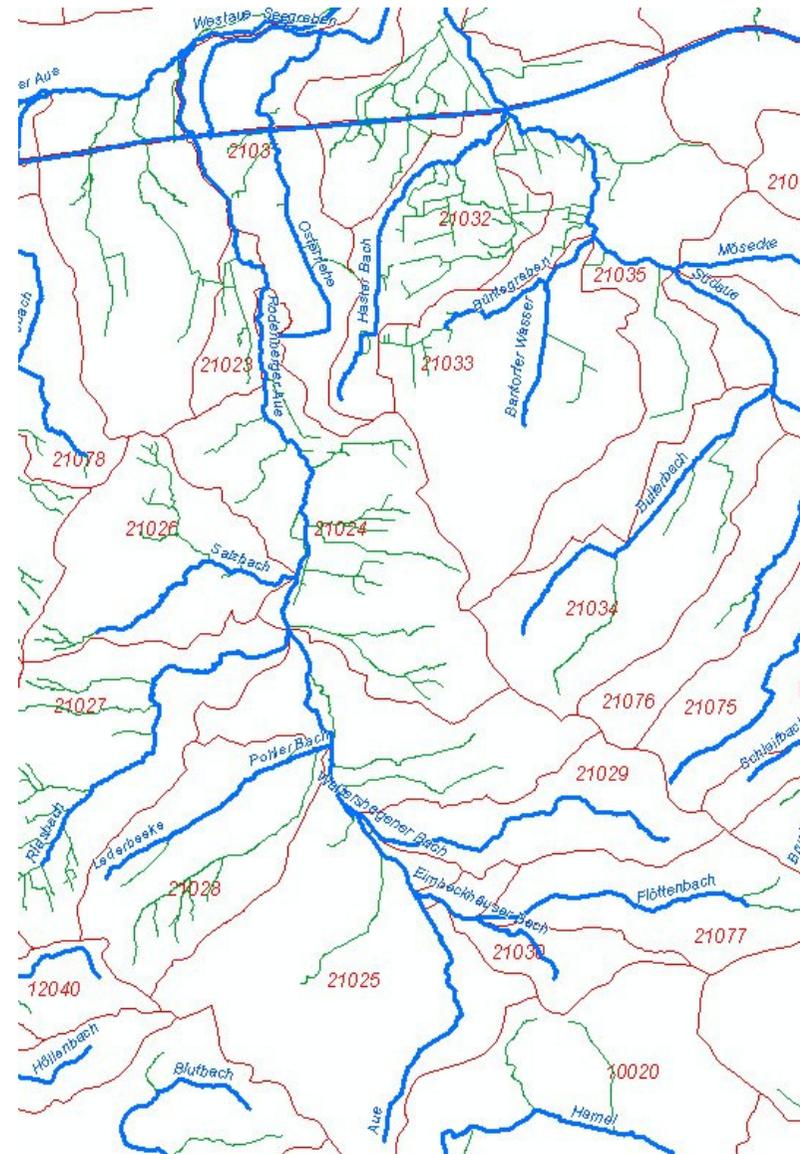
Projektgebiet Rodenberger Aue

Zielereichungsgewässer 2015:

- Rodenberger Aue Unterlauf
- Rodenberger Aue Mittellauf
- Rodenberger Aue Oberlauf
- Riesbach
- Walterhagener Bach

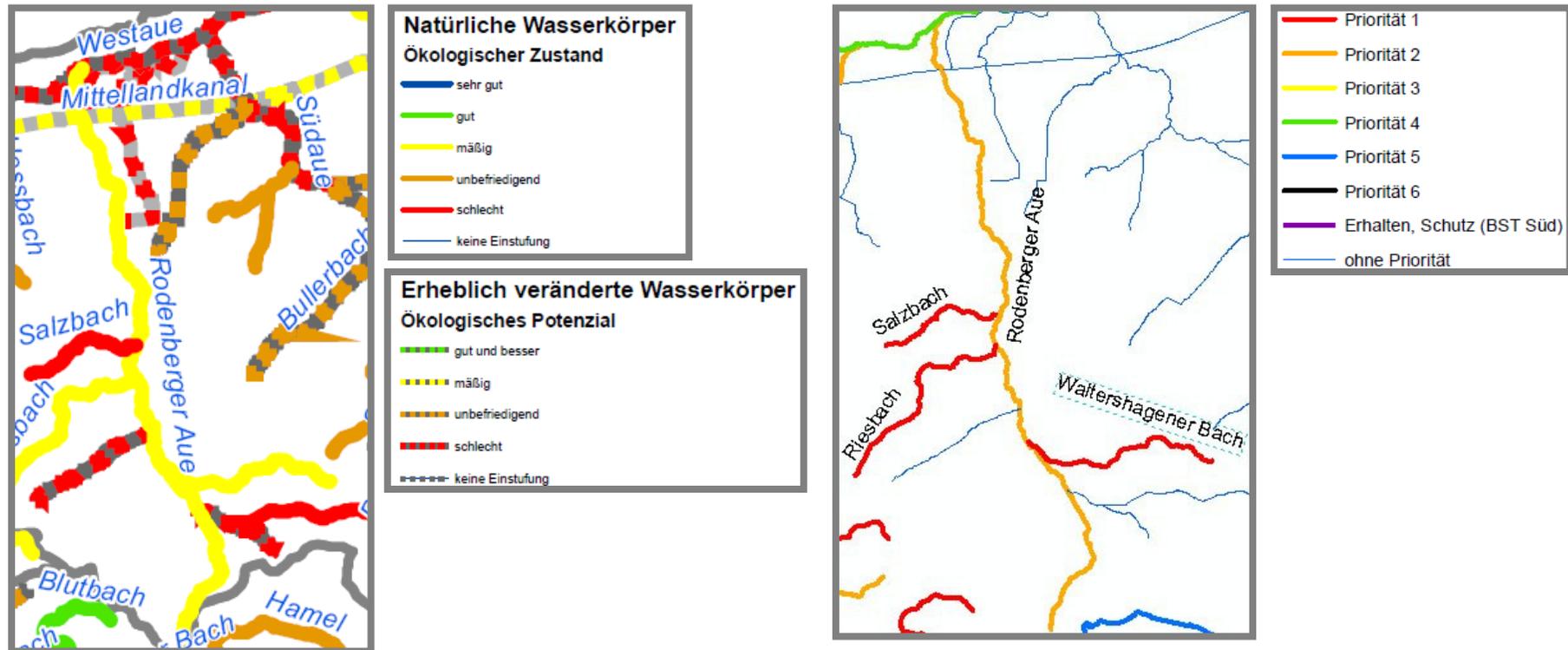
Weitere Nebengewässer:

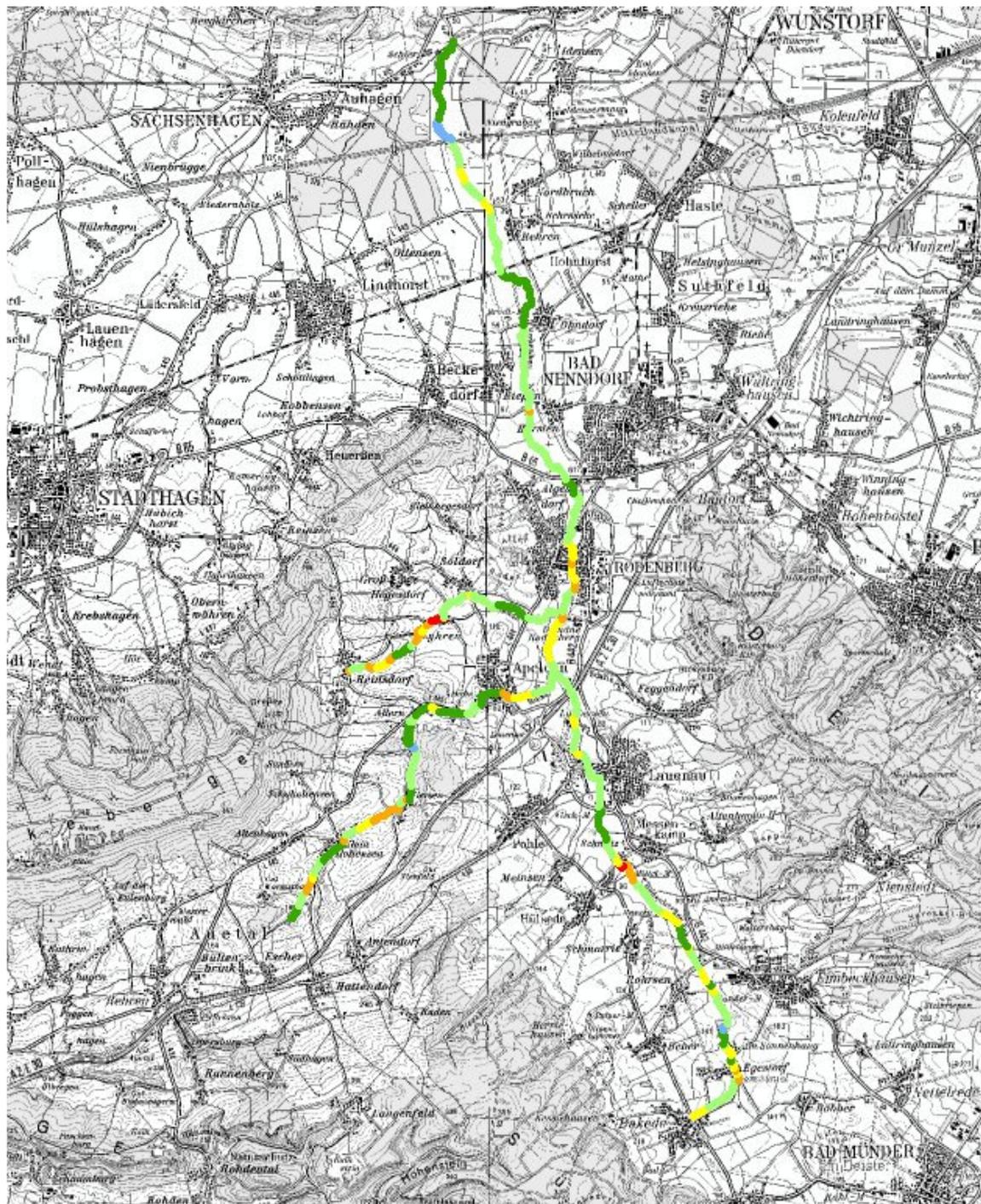
- Salzbach
- Pohler Bach
- Einbeckhäuser Bach
- Flöttenbach



Teilprojekt NLWKN - Projektgebiet Rodenberger Aue

- Einstufung des ökologischen Zustands
- Prioritäre Wasserkörper





	Anzahl Abschnitte	km Bachlänge
1	0	0
2	2	0,815
3	14	5,667
4	46	14,057
5	19	4,745
6	8	1,284
7	1	0,132

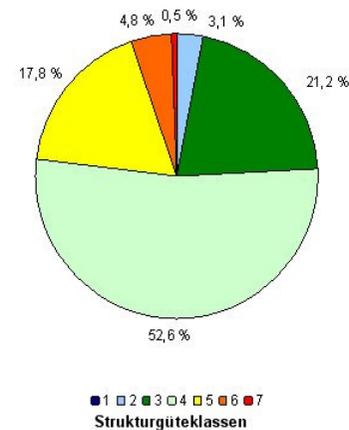


Abb. 2: Prozentualer Anteil der einzelnen Strukturklasse an der Länge der Rodenberger Aue.

Detailstrukturklassen der Rodenberger Aue (2008, Ingenieurbüro ECO RiNG)

Strukturklasse	Veränderung gg über dem Leitbild	farbige Kartendarstellung
1	unverändert	dunkelblau
2	gering verändert	hellblau
3	mäßig verändert	grün
4	deutlich verändert	hellgrün
5	stark verändert	gelb
6	sehr stark verändert	orange
7	vollständig verändert	rot

Untersuchung der Detailstrukturgüte u. Störstellen (2008)

- **Rodenberger Aue** mit 301 Störstellen
 - 54 Zulaufgräben, 144 Einleitungen, 34 Sohlbauwerke, 45 Durchlassbauwerke und 24 Uferbauwerke.
- **Riesbach** insgesamt 149 Störstellen
 - 70 Einleitungen, 14 Sohlbauwerke, 26 Durchlässe, 34 Zulaufgräben und 5 Uferbauwerke
- **Salzbach** weist 119 Störstellen auf
 - 13 Zulaufgräben, 70 Einleitungen, 5 Sohlbauwerke, 5 Uferbauwerke und 26 Durchlässe

Evaluation des Pilotprojektes durch NLWKN

- **Erfolge** aufzeigen: Vergleich Anzahl wirksamer Maßnahmen in und außerhalb der Projektgebiete
- **Bewertung** der unterschiedlichen Elemente der Teilprojekte
- Mögliche **Hinderungsgründe** aufzeigen:
 - Fachliche:
 - Vorkommen bestimmter FFH-Arten (Edelkrebs vs. Flussperlmuschel)
 - Prioritätensetzung Leitfaden NLWKN (Punktezahl für Einplanung)
 - Flächenverfügbarkeit
 - Finanzielle:
 - Eigenanteil Finanzierung
 - Finanzierungsrichtlinie
 - Personelle:
 - Akzeptanz WRRL
 - Motivation
 - Kapazitäten für Beratung und Bearbeitung für die Einplanung/Projektentwicklung
- **Handlungsempfehlungen** abgeben für eine organisierte und zukünftig verstärkte Akquirierung wirksamer Maßnahmen an Oberflächengewässern in Niedersachsen!

